

universität freiburg

Digitale "Märkte", digitale Souveränität und die Grenzen des Vergaberechts

Alternative Ansätze und Überlegungen

Open Source für Verwaltung und Kommunen

Rechenzentrum Universität Freiburg

Dirk von Suchodoletz

Online, 22. Mai 2023

Ausgangslage

Cloud: Rolle rückwärts in die (Re-)Zentralisierung

Erneuter Paradigmenwechsel: Mainframe reloaded

- **Cloud attraktiv für Anbieter**, als Weg aus der Innovationsfalle
 - Problem: Viele Softwarepakete „fertig“ – kein Grund neue Lizenzen zu kaufen
 - Abomodelle schaffen langfristige Revenue streams
- **Cloud attraktiv für Nutzer**
 - Bessere Kontrolle der eigenen IT-Landschaft in allen Belangen
- **Daher Cloud-Geschäftsmodelle in Zukunft erstmal bestimmend**
 - Signifikante Auswirkungen auf allen Ebenen inklusive für Aushandlungsprozesse und Beschaffungen
 - IT zunehmend integraler Bestandteil der Daseinsvorsorge (wie Energie, Wasser, Infrastruktur)

Ausgangslage

Anstehende Entscheidungen

Öffentliche Einrichtungen Getriebene der Entwicklungen

- **Handlungsdruck während der Pandemie**
 - Zügige Beschaffung von Videokonferenzsoftware
- **Umstieg auf M365**
 - Standardumgebung in den meisten Einrichtungen
 - Abkündigung der On-Premise-Produkte
- **Wahrnehmung allgemeiner Alternativlosigkeit**
 - Üblicherweise „gewinnen“ proprietäre Lösungen (aus verschiedenen Gründen)

Digitale „Märkte“

“The system is rigged“ (Donald Trump)

Die Marktillusion

- **Besonderheiten digitaler Produkte weitgehend ignoriert**
 - Grenzkosten der nächsten Produkteinheit nahe Null
 - Zentrale Bedeutung von Standardisierung
- **Ergebnis „The winner takes it all“**
 - Starke Oligopol-/Monopolgefahr
 - In jedem Marktsegment ein Gewinner

Digitale „Märkte“

Was können Firmen besser?

Bottom-Line

- **Firmen sind primär gut in Organisation**
 - Veredelung öffentlicher Forschung in eigenes „Intellectual Property“
 - Allerwenigsten gehypten Produkte sind „Rocket Science“ (komplexe Endprodukte basieren auf Milliarden öffentlicher Forschung kombiniert mit Optimierungen der Anbieter)
- **Zentrale Startup-Idee: Auflösung des Marktes, Schaffung von Bereichsmonopolen**
 - Stark subventionierter Start mit dem Versprechen exorbitanter Renditen nach Ausschaltung der Konkurrenz
 - Umsetzung des Horrors aller Marktliberalen: „Leistungslose Renten“ (Philipp Staab)

„Das, was der Kunde will“ Muss das wirklich so sein?

Was ist im Angebot?

- **Warum produziert ein „funktionierender Markt“ diesen Müll?**
 - Welcher Kunde wollte diese scheußlich aussehende Oberfläche
 - Warum gibts das alte Produkt, was völlig ausreichte, nicht einfach nur in sicher?
 - Ist diese Funktion wirklich besser als die alte (wer braucht das wirklich)?
 - Warum bezahle ich für das Ausspioniert werden mit?
 - Warum gibt es nicht ein ähnliches Produkt ohne Backdoor?
- **Dysfunktionaler Markt**

Digitale „Märkte“

Was können Firmen besser?

Verfolgerproblem

- **Marktbereinigung außer Kraft gesetzt**
 - IT-Großkonzerne: Diverse Milliardenpleiten in Einzelsegmenten konnten aus der Portokasse (gefüllt durch leistungslose Renten) beglichen werden
 - Einschlägige „Social Media“-Konzerne versenken Milliarden in VR
- **Innovation wird durch Kauf von IPR außer Kraft gesetzt**
 - Ehemalige Innovatoren gehen mit ihren gut gefüllten Kriegskassen shoppen, so wird „mal eben so“ OpenAI gekauft (um es „closed“ zu machen)
 - Gute Ideen werden übernommen oder bei Gefahr für das eigene Geschäftsmodell unschädlich gemacht

Die IPR-Mär

Wen schützen Patente wirklich?

Intellectual Property / Patente als Schutz

- **Orthodoxe Sicht**

- Patente schützen den Innovator (schützt das wirklich vor China und Co.?)

- **Erfahrungswerte**

- Nur große Firmen haben Patentabteilungen, können sich teure Spezialisten/Anwälte und Verfahren leisten, welche kleine Firma hat schon mal ein Verfahren gegen einen Großen erfolgreich bestanden?
- Patentrell als neues Revenue-Modell

- **Firmen sind primär gut in Organisation**

- Veredelung öffentlicher Forschung in eigenes „Intellectual Property“

Open Source als Alternative Wege aus dem Scheitern

...

Open Source in der Verwaltung: Erfahrungen München

Krachend gescheitert oder Erfolg!?

Verschiedene Narrative

- **Wertvolle IT-Arbeitsplätze gingen verloren**
 - 500 Arbeitsplätze, qualifiziert oder „Bullshit jobs“ (D. Graeber)?
 - Wieviele neue (qualifizierte) Arbeitsplätze sind entstanden?
- **Personal hat nicht mitgezogen**
 - Hohe Schulungsaufwändungen
- **Unzulänglichkeiten von OpenOffice & Co.**
 - Verpasste Umstellung alter Macro-Prozessdigitalisierung
- **Was wäre, wenn München die Hälfte des anderswo gesparten Geldes erhalten hätte?**
 - Anekdotische Evidenz Schwäbisch Hall (bei Erneuerung der notwendigen Lizenzen)

Verstehen von digitalem Kapitalismus

Von Ideologie zur Theorie & Empirie

Digitaler Kapitalismus

- **Durchdringen des Marktproblems (=Erforschung und Durchdringung digitaler Märkte)**
 - Alternative Ansätze spärlich gesäht („Digitaler Kapitalismus“, Philipp Staab)
 - Literaturlage jenseits der Standardnarrative eher dünn
 - Glorifizierung der Startup- und Venture Capital Kultur
- **Schaffung intelligenter Regulierung**
 - Umgang mit Patentschutz (vgl. Pharma)

Schaffung funktionierender IT-Service-Märkte

Rahmensetzungen

Digitale Souveränität

- **Ausbrechen aus bestehenden Narrativen notwendig**
 - Hierzu reichen laufende Ausschreibungen im gegebenen Rahmen nicht aus
- **Bestimmen, was gesellschaftlich gewollt wird**
 - Public Money – Public Code
 - Was sollte für Startups gelten?
- **Förderung von Alternativen**
 - Dual Vendor Strategien
 - Schaffung von „Versicherungsfonds“ (gegen rogue actors)

Schaffung funktionierender IT-Service-Märkte

Rahmensetzungen

Digitale Souveränität

- **Viel Geld im System, welches nicht zwingend den üblichen Verdächtigen zukommen muss**
 - Setzt Abstimmung der Beteiligten voraus
- **Schaffung alternativer Märkte**
 - Zusammenbringen von Anbietern und Nutzern (viele Universitäten, Kommunen etc. haben alle vergleichbare Probleme, Anforderungen)
- **Finanzierung Open Source – wie kommt Geld ins System?**
 - „Donate“ Button
 - Open Collective
 - Sovereign Tech Funds

Schaffung von IT-Service-Märkten

Rahmensetzungen

Organisationsformen (von Open Source)

- **Sicherstellen von Kommunikation, Ausgleich der Interessen, Entwicklungsrichtungen etc.**
 - Wie sollen die Produkte aussehen und wie einigt man sich da drauf?
- **Alternative Firmenkonstrukte**
 - Genossenschaft (z.B. HIS e.G.)
 - Verein (DFN, NFDI)
 - Zweckverband (viele kommunale Anbieter)
 - Stiftung

Eigene Erfahrungen

Projekte

Beispiele aus dem eigenen Bereich

- **bwLehrpool als lokale Virtualisierungsplattform für PC Pools**
 - Inzwischen als Landesdienst etabliert, DFN-Angebot wird vorbereitet
- **Überlegungen, Entwicklungen für eine Open Source Virtual Desktop Infrastructure auf Basis von Open Stack**
 - Große Bedarfe
 - Einige schlechte kommerzielle Alternativen existent

Vielen Dank! Anregungen / Fragen!?

Dirk von Suchodoletz

Rechenzentrum Universität Freiburg

Telefon +49 761 2034602

dsuchod@uni-freiburg.de